



Baden-Württemberg 4.0

„Pas de deux der Digitalisierung von Staat und Verwaltung“

Stuttgart, 11.07.2024

Ministerialdirektor Stefan Krebs

CIO/CDO - Beauftragter der Landesregierung für Informationstechnologie

Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen Baden-Württemberg

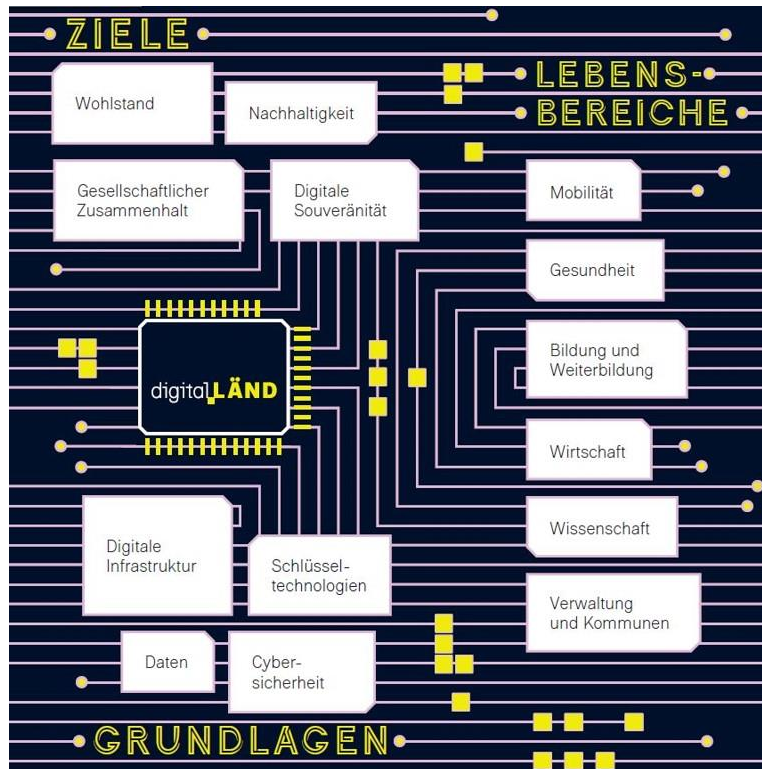
Grand Allegro

1. Digitalisierungsstrategie digital.LÄND
2. Leistungsfähige digitale Infrastruktur
3. Digitale Landesverwaltung – KI und E-Akte BW
4. Digitale Verwaltung und OZG-Umsetzung
5. Cybersicherheit
6. Digitalakademie@bw – das Kompetenznetzwerk

1. Digitalisierungsstrategie

digital.LÄND

:// Digitalisierungsstrategie digital.LÄND



Hier geht's zur neuen Website ...



und hier direkt zur Strategie sowie
den Digitalisierungsberichten.

2. Leistungsfähige digitale Infrastruktur

:// Kompetenzzentrum Breitband und Mobilfunk

- Beratung der Antragstellerinnen und Antragsteller durch das Ministerium
- Informationsveranstaltungen, u. a. zu alternativen Verlegungsmethoden, Satellitenkommunikation und Mobilfunk-Workshops, Digitale Workshopreihe „Digitale Infrastruktur“
- „Runder Tisch Mobilfunk“ und „Runder Tisch Glasfasernetze“
- Weitere Informationen finden Sie unter:
<https://digital-laend.de>



© Adobe Stock

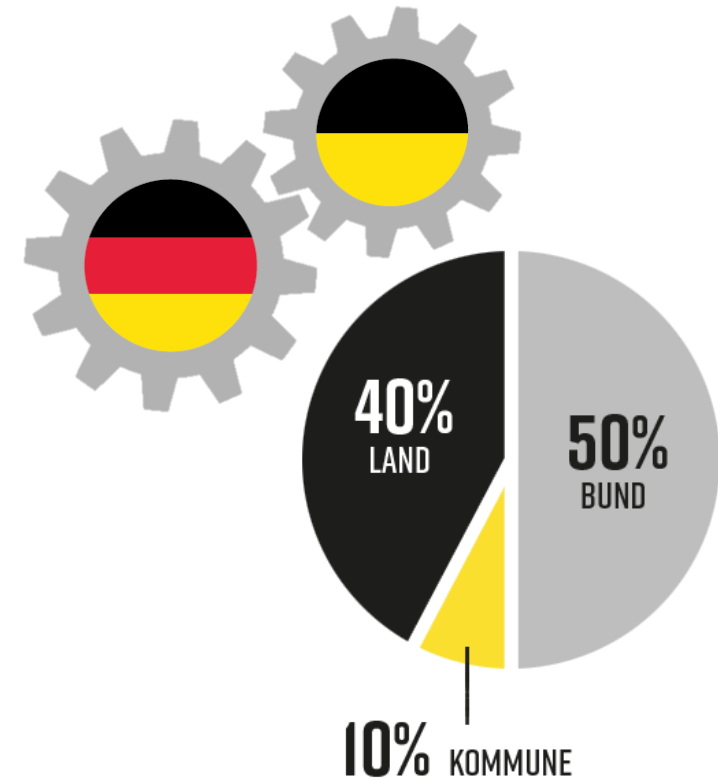
:// Das Breitbandförderprogramm

Ziel:

- Flächendeckende Gigabit-Netze bis 2025 auf den Weg bringen

2016 – 07/2024:

- Steigerung um mehr als 70 Prozentpunkte seit 2016 auf derzeit über 72 Prozent der Haushalte mit Gigabit-Abdeckung
- 2,85 Milliarden Euro aus dem Landeshaushalt für 3.615 Förderprojekte
- Zusätzlich 3,32 Milliarden Euro Bundesmittel



:// Mobilfunkausbau

Ausbau der Mobilfunknetze im Land schreitet kontinuierlich voran:

- Derzeit beträgt die Mobilfunkversorgung mit **4G (LTE) in der Fläche über 96 Prozent**.
- Auch der **5G**-Ausbau nimmt immer mehr an Fahrt auf: Die Versorgung mit dem neuesten Mobilfunkstandard liegt in Baden-Württemberg bei **knapp 87 Prozent**. Anfang Januar 2021 belief sich die 5G-Abdeckung noch auf gut 12 Prozent.
- Alleine zwischen Mitte 2021 und Anfang 2024 konnte der Anteil an „**weißen Flecken**“ (kein 4G oder 5G) in Baden-Württemberg um etwa 34 Prozent reduziert werden.
- Der Anteil an **Funklöchern** (keine Netzabdeckung) hat sich im gleichen Zeitraum um sogar 64 Prozent reduziert.
- Seit Frühjahr 2022 bis Anfang 2024 hat der Anteil der „**grauen Flecken**“ (4G oder 5G durch mindestens einen, aber nicht alle Netzbetreiber) hat in Baden-Württemberg um fast 20 Prozent abgenommen.

3. Digitale Landesverwaltung

– KI und E-Akte BW

:// KI für die Landesverwaltung

- Zahlreiche KI-Projekte im Land geplant und/oder im Betrieb
- Bedarf an KI-Anwendungen bzw. Integration in bestehende Anwendungen steigt
- KI-Verordnung soll durch datenschutzrechtliche Grundlage für dauerhaften Verwaltungseinsatz im Land ergänzt werden
- Ziele und Maßnahmen:
 - KI-Fähigkeiten auf Landesebene auf- und ausbauen
 - Aufbau einer ressortübergreifend nutzbaren Plattform für KI-Anwendungen
 - Landesweite Bereitstellung von sicheren und datenschutzkonformen KI-Funktionen, einschließlich der Integration in den Arbeitsplatz
- Mit dieser Zielrichtung führt die IT-Koordination des Innenministeriums mit der BITBW und in Kooperation mit dem InnoLab des Staatsministeriums ein eigenes Projekt durch

:// Der Rollout der E-Akte BW ist abgeschlossen

- Dauer vier Jahre
- insgesamt 213 Behörden und nachgeordnete Einrichtungen
- über 24.200 Beschäftigte
- Projekt endet „in time and budget“



4. Digitale Verwaltung und OZG-Umsetzung

:// „i-Kfz 4“: Fokusleistung aus BW

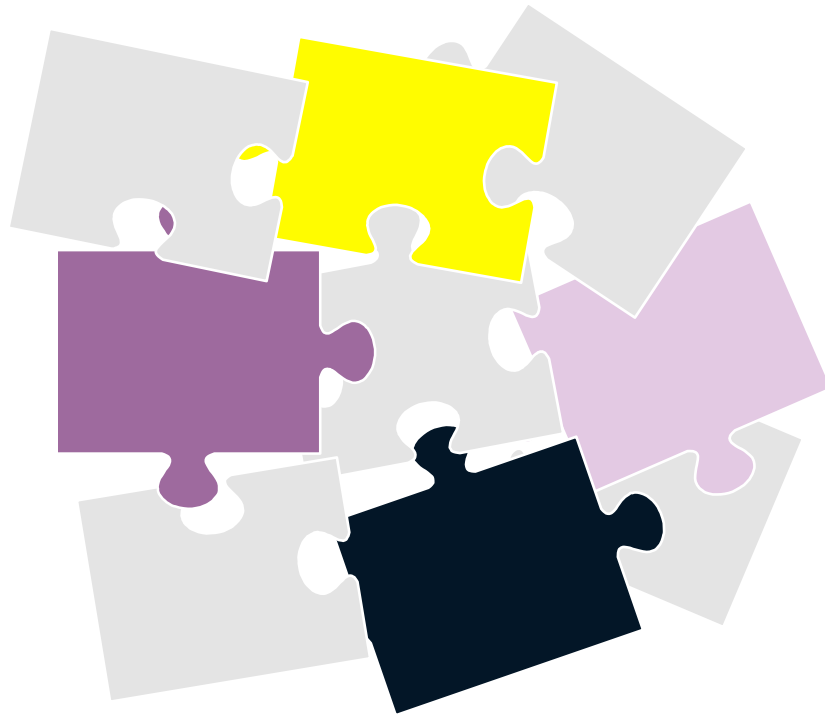


Das Gesetz zur Fahrzeugzulassungsverordnung ist mit ersten Produktivsetzungen am 01.09.2023 in Kraft getreten. Seitdem ist viel passiert!

Das Wichtigste im Überblick:

- Deutschlandweit wurden bereits **123** Zulassungsbehörden an i-Kfz 4 angebunden
- Nachnutzung von i-Kfz 4 in **neun Ländern** geplant
- In **sechs Ländern** sind bereits mehr als 50 % aller Zulassungsbehörden an i-Kfz 4 angebunden
- **100 % aller Zulassungsbehörden** in Baden-Württemberg nutzen i-Kfz 4

:// „i-Kfz 4“: Fokusleistung aus BW



Die Zahlen bestätigen: i-Kfz 4 bleibt für die Länder attraktiv und der Rollout schreitet voran.

- Der Rollout ist in vollem Gange: bis Mitte 2024 wurden mehr als 100 Zulassungsbehörden angebunden.
- Seit Juli diesen Jahres kann die Leistung i-Kfz 4 über den EfA-Marktplatz nachgefragt werden.
- Bis Ende Oktober 2024 soll i-Kfz in allen neun nachnutzenden Ländern flächendeckend zur Verfügung stehen.

Aber:

- Stellenweise stockt der Rollout aufgrund von fehlenden technischen oder rechtlichen Voraussetzungen der Zulassungsbehörden oder zu geringer Priorisierung des Projekts vor Ort.

:// OZG-Umsetzung in BW

- Insgesamt werden finanziert über die sog. OZG-Rücklage 187 Onlinedienste umgesetzt. Der Großteil der Onlinedienste wird als EfA-Nachnutzungsprojekte umgesetzt (131 OD).
- 90 der Onlinedienste befinden sich in der Phase der Projektinitiierung, während 11 bereits im Rollout sind.
- 83 Onlinedienste werden ressortübergreifend umgesetzt (z. B. SP/WSP).
- Bisher wurden 18,1 Mio. Euro verausgabt. Die Summe der verausgabten Mittel wird im Jahr 2024 rolloutbedingt noch stark ansteigen.

:// OZG-Umsetzung in BW

- BW ist Teil der Bund-Länder-Zusammenarbeit im Kontext der OZG-Umsetzung nach dem EfA-Prinzip („Einer für Alle“).
- Zudem verfolgen Bund und Länder die Digitalisierung von 15 relevanten Verwaltungsdienstleistungen mit besonderer Priorität, die sogenannten **Fokusleistungen**.
- Bis zum Ende der Legislaturperiode des Bundes sollen jährlich Leistungen festgelegt werden, deren qualitativ hochwertige, flächendeckende Umsetzung erreicht werden soll.
- Die Liste der Fokusleistungen wurde in Abstimmung zwischen Bund und Länder um die **Leistungen von föderalem Interesse** erweitert.
 - Beispiel: Die waffenrechtlichen Erlaubnisse (eWaffe) im Zuständigkeitsbereich des Innenministeriums werden aus Bayern nachgenutzt und befinden sich bereits im Flächenrollout – Flächendeckung bis Ende 2024.

:// Zentrale Infrastruktur service-bw



:// Zentrale Infrastruktur service-bw

IN ZAHLEN

900.000

Eindeutige
Seitenaufrufe
pro Monat

70.000

Antrags-
prozesse
pro Monat

300.000

E-Rechnungen
pro Jahr

2 Mio.

EGVP-
Nachrichten
pro Jahr

24/7
verfügbar



:// Zentrale Infrastruktur service-bw

 **OZGHUB**
OZG 2.0 READY



bund *ID* 

MEIN UNTERNEHMENS-
KONTO

 **FIT-
CONNECT**

 **PayBL**
e p a y m e n t



BW ist mit dem OZG-Hub bereits auf BundID und Mein Unternehmenskonto umgestiegen, denn 78 % der Antragsprozesse wurden im Juni 2024 auf dem OZG-Hub abgewickelt!

:// OZG 2.0 kommt - es geht nur gemeinsam!

- Bund hat **berechtigte Länderforderungen** akzeptiert:
 - **neue Standards** nur einvernehmlich mit IT-Planungsrat
 - **Monitoring** und **Evaluation** nur gemeinsam durch Bund und Länder
 - **ELSTER** als Identifizierungsmöglichkeit dauerhaft etabliert
- Zudem werden weitere Fragen werden beantwortet, unter anderem:
 - Rechtsgrundlage für Datenabruf bei **Once-Only** durch **Generalklausel**
 - Einfache **Datenschutzregelungen** für „Einer-für-Alle“- Leistungen
 - **DeutschlandID** schafft technische Vereinfachung und leichtere Nutzbarkeit
 - Regelung zu **Digital-Only** für **Unternehmensleistungen** innerhalb von 5 Jahren
 - Umfassender Einsatz **elektronisches Siegel** wird ermöglicht
- Praktische Umsetzung muss **koordiniert, konzentriert und konsistent** erfolgen
 - **IT-Planungsrat** braucht dazu optimierte Entscheidungsstrukturen

:// Registermodernisierung

- Erarbeitung der Grundlagen zur Umsetzung des Once-Only Prinzips im Bund-Länder Programm schreiten voran
- NOOTS: Konzeption und Errichtung ist in Arbeit mit Zeitziel Ende 2025
- Rechtliche Grundlage für das NOOTS als föderale IT-Infrastruktur: Bund-Länder Staatsvertrag
- zahlreiche Projekte für die Erprobung der Anbindung von Onlinediensten und Datenbeständen für den Nachweisdatenaustausch über NOOTS
- BW: Projekt Erprobung des nationalen Nachweisdatenaustausch für die Nachweise Lichtbild und Unterschrift aus dem Personalausweisregister für den EfA Onlinedienst Antrag Erteilung einer Fahrerlaubnis
- Registermodernisierung in BW: Einrichtung und weiterer Aufbau der RegMo-Koordination im IM BW

5. Cybersicherheit

Cybersicherheit – aktuelle Lage



Vorsichtsmaßnahme nach Cyberattacke

Handwerkskammer Karlsruhe nach Hackerangriff vom Netz



Internet - Karlsruhe

Cyberattacke auf Karlsruher Schulen: Hacker fordern Bitcoin



Hackerangriff in Baden-Württemberg

Cyberangriff: Fernwartungssoftware- Anbieter Teamviewer

Bitkom legt Zahlen vor

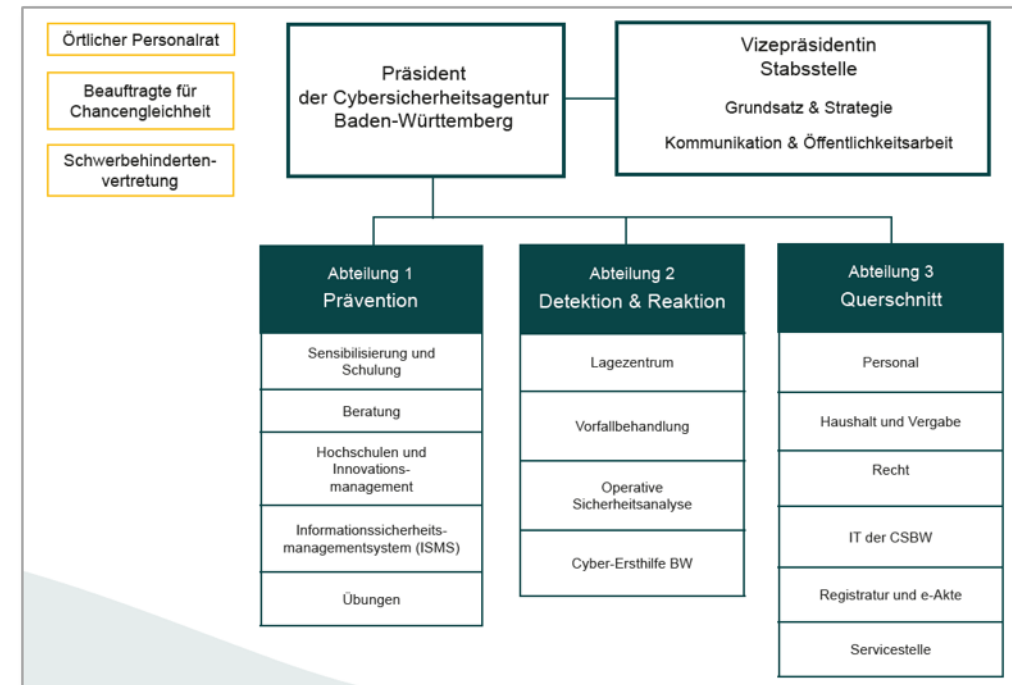
206 Milliarden Euro Schaden durch
Cyberkriminalität

Angriff vor rund vier Wochen

Cyberattacke: Weiter Auswirkungen auf Ellwanger Batteriehersteller VARTA

:// Cybersicherheitsagentur Baden-Württemberg (CSBW)

Die CSBW ist das Herzstück der neuen Cybersicherheitsarchitektur des Landes. Sie hilft, Angriffe abzuwehren und den digitalen Raum für alle sicherer zu machen.



CSBW Leistungsportfolio

- **Prävention**

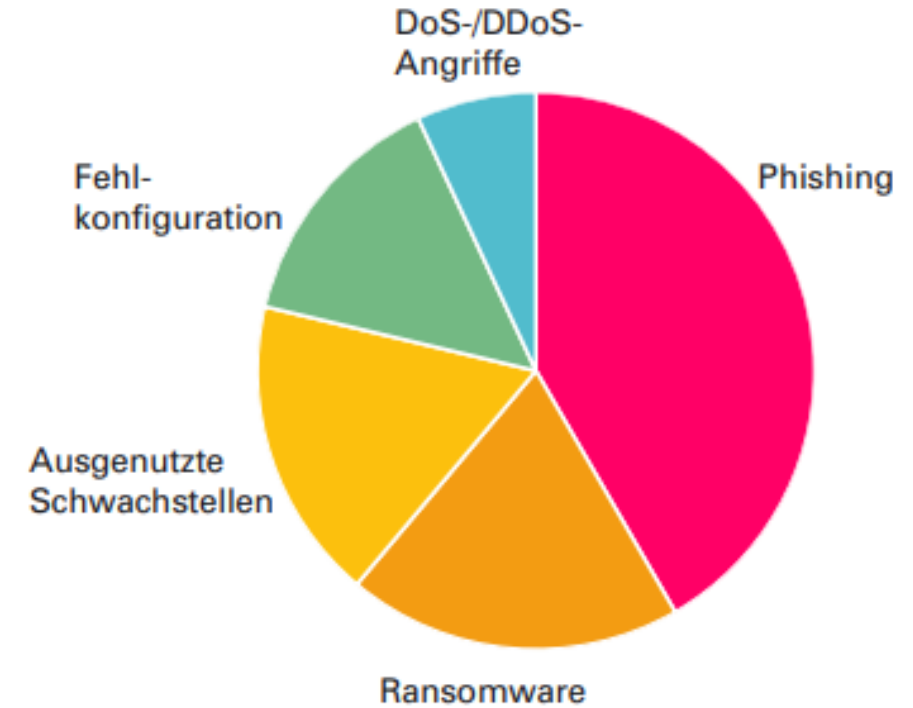
- Sensibilisierungskampagnen
- Beratung für 41 Kommunen im Jahr 2023
- Schulungen mit mehr als 2.000 Teilnehmenden

- **Detektion**

- 393 gemeldete Fälle im Jahr 2023, davon z. B.
 - 54 in Landkreisen, Städten und Gemeinden
 - 170 in der Landesverwaltung
 - 38 bei Hochschulen und Universitäten

- **Reaktion**

- 8 Einsätze des „Mobile Incident Response Teams“ (MIRT)
- 139 Beratungen über die „Cyber-Ersthilfe Baden-Württemberg“



Cyber-Ersthilfe BW 24/7:
0711-137-99999
oder
cyberersthilfe@cybersicherheit.bwl.de

6. Digitalakademie@bw – das Kompetenznetzwerk

Kommunale Qualifizierung
Kommunale Digitallotsen
Inhouse-Schulungen



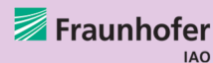
KommHUB
Prototypen-Entwicklung



Koordinierungsstelle
Strategie und Öffentlichkeitsarbeit



Kommunales InnovationsCenter
Wissenstransfer & Innovationsräume für
Kommunen
Morgenstadt Werkstatt NEO



Kompetenzzentrum
Digital Leadership
Qualifizierung der Landesverwaltung



:// Digitalakademie@bw – die Erfolge

- ✓ Inhouse-Schulungen bei 29 interkommunalen Kooperationen
- ✓ Flächendeckende und zentrale Verankerung des Angebotsspektrums
- ✓ Vernetzungsevents und Innovationsfestival „Morgenstadt Werkstatt“



- ✓ 3.602 Führungs- und Nachwuchsführungskräfte qualifiziert
- ✓ 1.500 Kommunale Digitallotsen in rund 500 Kommunen sowie allen 35 Landkreisen
- ✓ Über die Hälfte aller Kommunen in Baden-Württemberg nutzten das Angebot bisher

Weitere Informationen auf www.digitalakademie-bw.de

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**